

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1833**

57 (17.7.1833)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 57. Mittwoch den 17. July 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Belobung.

Nro. 14,878. Die Rettung des 3jährigen Kindes des Brigadier Schmidhäusler durch den Bleicher Matthias Koch in Lahr betreffend.

Am 20. April d. J. stürzte das 3jährige Kind des Brigadier Schmidhäusler zu Lahr über ein Brett in die hoch angeschwollen gewesene Schutter und hätte daselbst seinen Tod gefunden, wenn nicht der Bürger und Bleicher Matthias Koch schnell in das sehr kalte Wasser gesprungen wäre und es gerettet hätte. Derselbe wird daher für diese menschenfreundliche Handlung hiermit öffentlich belobt.

Rastatt den 8ten Juli 1833.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

J. A. v. D.

Jchr. v. Stockhorn.

vd. Stengel.

Bekanntmachungen.

Durch das am 14. Dezember v. J. erfolgte Ableben des Stadtpfarrers Franz Joseph Stafflinger, ist die mit dem Landesherrlichen Dekanate verbundene kath. Stadtpfarrei Philippsburg, mit einem beiläufigen Jahresertrage von 740 fl. in Geld, Naturalfrum und Beinugungen, worauf jedoch dormalen ein in drei Jahrsterminen heimzuzahlendes Kriegsschuldenskapital von 48 fl. 12 kr. haftet, erledigt worden. Die Competenten um diese Pfarreypfründe, welche sich insbesondere auch über ihre Befähigung, das Landesherrliche Decanat besorgen zu können, ausweisen müssen, haben sich durch die Regierung des Unterheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Zu der im vorigen Monate bereits erfolgten Ausschreibung der katholischen Pfarrei Sandhofen, Amts Ladenburg, wird nachträglich bemerkt, daß auf der ebengenannten Pfarrei ein Kriegsschuldenskapital von 35 fl. 19 kr. haftet, zu dessen successiver Heimzahlung dem künftigen Pfarrer ein Provisorium von 6 Jahren bewilliget wird.

Durch die Zurufsetzung des Schullehrers Benedikt Hiesfeld ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Waldmühlbach, Amts Mosbach, mit einem beiläufigen Jahres-ertrag von 190 fl.

in Geld, Naturalien und Güterbenutzung erledigt worden. Die Competenten um diesen Dienst haben sich bei der gräflichen Standesherrschaft Leiningen-Billigheim als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 6. Juni d. J. erfolgte Ableben des Lehrers Striegel ist der kath. Sittalschuldienst zu Dühren, Amts Sinsheim, mit einem Jahresertrag von 116 fl. (nicht 1116 fl. wie es in Nro. 56. irrig hieß) in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich bei der Freierlichkeit von Wanningenschen Grundherrschaft als Patron zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenuiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen

Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Steinbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Michael Eckler, auf Mittwoch den 31. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amts-Kanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Ettlingen an den in Concurs erkannten ledigen Joseph Beck, auf Mittwoch den 7. August d. J. früh 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Reichenbach an den in Gant erkannten Hofbauer Jakob Brüberle, auf Mittwoch den 31. Juli d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Kirschbaumwasen an das in Gant erkannte Vermögen des Valentin Wunsch, auf Donnerstag den 1. August d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) zu Steinaach an den ledigen Küfer Joseph Maier, auf Mittwoch den 24. Juli d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft der verstorbenen Hofgoldsticker Wolf Wittwe, auf Freitag den 2. August d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Stadtamt.

(3) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Schiele Werthheimer, auf Freitag den 9. August d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Lichtenau an den in Gant erkannten Eisenhändler Marx Herz Kaufmann, auf Montag den 29. Juli d. J. Morgens 7 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Baden. [Schuldenliquidation.] Der ledige Johannes Ulrich von Sandweier, welcher unterm 6. Februar v. J. die Auswanderungs-Erlaubniß erhalten, bis jetzt aber noch keinen Gebrauch davon gemacht hat, ist entschlossen, seine vorhabende Auswanderung nach Nordamerika nun

nächstens zu realisiren. Es ist daher zur neuerlichen Passivschuldenliquidation gegen Johann Ulrich Tagfahrt auf Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an bemeldter Zeit zu liquidiren, widrigenfalls man ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Baden den 10. Juli 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Schuldenliquidation.] Folgende Einwohner von Iffezheim:

- 1) Lorenz Jörger mit Frau und 3 Kinder,
- 2) Norbert Schulz mit Frau und 5 Kinder,
- 3) der ledige Rupert Schneider und
- 4) der minderjährige Andreas Grabenstätter von Wintersdorf

wollen nach Nordamerika auswandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf den 7. August Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei anberaumt, an welchem Tage die Gläubiger der oben Genannten ihre Ansprüche geltend zu machen haben, weil man im Falle ihres Ausbleibens bei obiger Tagfahrt für ihre Befriedigung nicht mehr sorgen kann. Rastatt den 11. Juli 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Lahr. [Aufforderung.] Auf Antrag des Pflegers der Schneidermeister Kaver Neuweierschen Kinder von Seelbach, werden alle diejenigen, welche an Kaver Neuweier, ehemaliger Waisenrichter und dessen verlebte Ehefrau Dittlie Bartle daselbst, Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche am Montag den 5. Aug. Vormittags 9 Uhr bei der Theilungscommission zu Seelbach anzumelden und zu begründen, widrigenfalls, zufolge oberamtlicher Entschliesung vom 6. d. M. No. 16204. dem Nichterscheinenden seine Ansprüche an die Kinder nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Gläubiger auf die Neuweierschen Kinder, als Vorsichtserben ihrer verstorbenen Mutter gekommen ist.

Lahr den 13. Juli 1833.

Großherzogl. Oberamtsrevisorat.

(1) Bruchsal. [Präklusiverkenntniß.] In der Gantsache des verstorbenen Gerbermeisters Joh. Dav. Mohr dahier werden alle Jene, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, hiermit von der Gantmasse ausgeschlossen.

Bruchsal am 4. Juli 1833.

Großherzogl. Oberamt.

Mundtobt. Erklärungen.

(3) Häsingen. [Mundtobterklärung.] Die im Anzeigebblatt von diesem Jahr No. 46., 47. und 50. gegen den Ziegler Johann Wafmer von Donaueschingen ausgesprochene Mundtobterklärung vom 20. Mai d. J. wird unter den nämlichen Bestimmungen auf dessen Ehefrau Marie Anna Häfler ausgedehnt, und hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Häsingen den 12. Juni 1833.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Verbeiständung.] Dem vormaligen Assessor Friedrich Posselt von Karlsruhe ist nach Maßgabe des L. R. S. 499. ein Beistand in der Person des Regimentsquartiermeister Deimling beigegeben worden.

Karlsruhe den 8. Juny 1833.
Großh. Stadtamt.

(1) Kork. [Bekanntmachung.] Da gegen das Gesuch des Handelsmanns Michael Göpper von hier um Wiederbefähigung auf die in dem Anzeigebblatt und der Karlsruher Zeitung erlassene Aufforderung vom 24. v. M. No. 4844. keine Einsprache angemeldet worden, so wird Handelsmann Michael Göpper hiemit als wiederbefähigt erklärt.

Kork den 28. Juny 1833.
Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Bekanntmachung.] Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die unterm 10. Juli 1811 (Anzeigebblatt No. 57.) gegen Andreas Stramp von Nietersheim ausgesprochene Entmündigung aufgehoben wird.

Lahr den 29. Juni 1833.
Großh. Oberamt.

(3) Lahr. [Bekanntmachung.] Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Albert Walz, Lorenz Walz und Bonifaz Walz von Oberweiler wegen beschränkter Geisteskräfte in der Person des bereits für sie verpflichteten Pflegers Bernhard Eisenbeis von Oberweiler ein Beistand gesetzt wird, ohne welchen sie weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Capitalien erheben, noch hierüber Empfangscheine geben und Güter veräußern, noch verpfänden können.

Lahr den 20. Juni 1833.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Statt des bisherigen Aufsichtspflegers für Friedrich Lindemann in Eisingen, Lammwirths Friedrich Steudle daselbst, ist der dortige Bürger Mat-

thäus Lindemann als solcher bestellt und verpflichtet worden.

Pforzheim den 10. Juli 1833.
Großh. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Für die ledige Barbara Esfäher dahier wurde der hiesige Bürger und Kaminfegermeister Ferdinand Cerrl als Beistand in dem Sinne des Landrechtsart. 499 und zugleich als Vermögensverwalter bestellt und verpflichtet. Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Pforzheim den 7. Juni 1833.
Großh. Oberamt.

(1) Rastatt. [Bekanntmachung.] Dem Kreuzwirth Philipp Jakob Becker von Oberndorf wurde der Bürgermeister Hörig von da als Curator beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er keine der im L. R. S. 499. genannten Geschäfte gültig vornehmen kann.

Rastatt den 3. Juli 1833.
Großh. Oberamt.

(2) Rastatt. [Bekanntmachung.] Für den unterm 2. April 1822 im 2. Grad mundtobt erklärten Mathias Harlfinger von Steinmauten ist der dortige Sonnenwirth Becker als Curator aufgestellt worden, ohne dessen Mitwirkung derselbe keine der im L. R. S. 513. genannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Rastatt den 26. Juni 1833.
Großh. Oberamt.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) von Flehingen der Schreinergefell Georg Wendel Schmidt, welcher seit 6 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 224 fl. 48 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Gurtweil die beiden Brüder Felobolin und Johann Gampy, wovon Ersterer seit dem Jahr 1790 und Letzterer seit dem Monat August 1803 vermisst wird, deren Vermögen für Jeden in etwa 620 fl. besteht.

(2) Karlsruhe. [Ersvorladung.] Eisenhändler Abraham Seligmann von hier, ist kinderlos und ohne letzten Willen dahier gestorben. Da dessen Erben mütterlicher Seite unbekannt sind, so werden dieselben hiermit aufgefod-

bert, binnen 2 Monaten ihre Erbfähigkeit bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen dahier gehörig zu begründen.

Karlsruhe am 29. Juni 1833.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

(3) Baden. [Verschollenheitsklärung.] Da Maria Anna Albert von Baden auf die an sie ergangene Vorladung vom 22. Febr. 1831 zur Uebernahme ihres Vermögens von ca 400 fl. nicht erschienen ist, so wird dieselbe für verschollen erklärt und ihren gesetzlichen Erben dasselbe gegen Cautionleistung übergeben.

Baden den 12. Mai 1833.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Verschollenheitsklärung.] Da Jakob Mägelse von Graben der gerichtlichen Aufforderung vom 16. April 1832 ungeachtet in der anberaumten Frist nicht erschienen ist, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen an seine nächste Anverwandten gegen Caution ausgeliefert.

Karlsruhe den 16. Juni 1833.

Großh. Landamt.

(3) Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Der abwesende Kaufmann Strauß von Dbergimpfern wird hiemit aufgefordert, sein Vermögen binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen, indem sonst solches den nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Neckarbischofsheim den 25. Juni 1833.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Lahr. [Vorladung.] Leopold Hübel von Heiligenzell, hat sich der wegen Holzdiebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert sich innerhalb 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, und sich über den ihm angeschuldigten Holzdiebstahl zu verantworten, als sonst nach Umfluß dieser Frist nach Lage der Acten erkannt werden, und dessen Bestrafung auf Betreten vorbehalten bleibt. Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Anhang, den Leopold Hübel auf Betreten zu arretiren und anher einzuliefern. Lahr den 28. Juni 1833.

Großh. Oberamt.

(2) Rastatt. [Fahndung und Signalement.] Nachträglich zum Ausschreiben des Großh. Oberamts Durlach vom 10. v. M. wird hiemit bekannt gemacht, daß die dort bezeichnete

Leinwand aus einem Privathause zu Dettigheim entwendet wurde. Der muthmaßliche Thäter soll der unten signalisirte Webergeselle Friedrich Rau aus Kolmbach im Württembergischen sein, welcher gewöhnlich ohne Gepäc, ohne Ausweis, und unter verschiedenen Namen reis't.

Derselbe ist noch der Entwendung der unten näher bezeichneten Uhr und Hosens bezüchtigt.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf diesen Burschen zu fahnden, und im Betretungsfalle mit allen seinen Effecten anher einzuliefern.

Zugleich werden diejenigen, welche etwa Ansprüche auf die fragliche Leinwand machen wollen, aufgefordert, solche binnen 14 Tagen um so gewisser dahier vorzubringen, als sonst die Leinwand der sich als gemeldet habenden Person zugestellt würde.

Rastatt den 5. Juli 1833.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement

Derselbe ist kleiner untersehter Statur, hat ein kupferfarbenes Gesicht, einen rothen Bart, dicke Nase, rothe kurzgeschorene Haare. Er trägt wahrscheinlich ein blau tuchenes Kamifol, schwarze manchesterne Weste, einen alten zerdrückten Filzhut und die entwendeten Hosens aus schwarzem Baumwollenzug und ohne besondere Kennzeichen.

Die fragliche Sackuh ist mittlerer Größe und mit einem messingenen Gehäuse versehen. Auf dem Zifferblatt ist eine Kanone gemalt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Am 6. Juli d. J. Mittags zwischen 11 und 12 Uhr wurden aus einem Privathause dahier folgende Kleidungsstücke entwendet, was zum Behuf der Fahndung bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 7. July 1833.

Großh. Oberamt.

- | | | |
|---|-------|-------|
| 1) Ein weißes berallenes Frauentleid im Werth zu | fl. 4 | kr. — |
| 2) Ein weißer berallener Unterrock zu | 1 | — |
| 3) Ein seidenes Halstuch von gelbem Grund mit grünen Streifen | 2 | — |
| 4) Ein halbseidenes Halstuch vom rothem Grund mit gelb und blauem Streifen | 1 | 12 |
| 5) Vier Chemiset und zwar, zwei von weißem Mouffeline und zwei von weißem Gaas, gestickt, im Werth zu | — | 36 |
| 6) Eine weiße Haube von Woll mit kleinen Spitzen besetzt | 1 | — |
| 7) Ein Paar neue weiße baumwollene Strümpfe | — | 48 |
| 8) Ein weißes Rastuch von feiner Lein- | | |

- wand mit breitem durchbrochenen fl. fr.
Saume, roth gezeichnet mit E. H.
Werth — 20
- 9) Ein weißes baumwollenes Sacktuch
mit schmalem gewöhnlichem Saume,
roth gezeichnet mit E. H. — 24
- 10) Drei neue Frauenhemden, roth ge-
zeichnet mit E. H. 4 —
- 11) Ein kattunener neuer Schurz von
rothem Grunde mit schwarzen schma-
len Streifen 1 12
- 12) Ein Paar grün lederne Handschuhe — 48
- 13) Sechszehn Sechskreuzerstücke . . . 1 36

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem
hiesigen Privathaus wurden in den letzten Tagen
die unten verzeichneten Gegenstände entwendet,
was wir Behufs der Fahndung hiermit zur öffent-
lichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 8. Juli 1833

Großh. Stadttamt.

B e s c h r e i b u n g.

Zwölf Kronenthalern von verschiedenem Ge-
präge, wobei namentlich ein ganz neuer Leopold-
thaler sich befand.

Ein 100Kreuzerstück.

Eine silberne Uhr mit einem doppelten Ge-
häuse, weißem Zifferblatt, schwarzen römischen
Zahlen und gelben Zeigern. Die Uhr ist von
kleinem Format und ohne weitere Kennzeichen,
außer daß sie verdorben ist, und daher nicht mehr
in Gang gesetzt werden kann;

Ein Paar Hosen von schwarzem englischen
Leder.

Eine schwarze baumwollene Kappe.

(1) Nastatt. [Diebstahl.] Dem Bauer
Michael Wertsch von Bietigheim wurden in
der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. zwei
schwarze halbjährige Laufschweine aus seinem
Schweinestalle gestohlen, was hiemit zum Zwecke
der Fahndung auf den unbekanntem Thäter so-
wohl als das Entwendete bekannt gemacht wird.

Nastatt den 14. Juli 1833.

Großh. Oberamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Den 6. d. M.
wurden dem Leibgebinger Johann Faidt zu Ober-
wolfach 5 fl. 12 kr., bestehend in einem 40 kr.
6 Zehnkreuzerstücke und verschiedenen Münzfor-
ten, nebst einem guten Fruchtacke entwendet.

Wolfach den 8. July 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Montags den
8. d. M. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr
wurden dem Mathias Benz zu Einbach mittelst
Einbruchs nachverzeichnete Gegenstände entwendet:

Zwei Paar neue Schuhe zu 4 fl.

Ein Paar neue baumwollene Strümpfe zu 1 fl.

Ein Paar neue schwarze Lederhosen 5 fl.

In diesen Hosen befanden sich verschiedene
Münzsorten 4 fl.

Zwei Halstücher, das eine von braunrother
Farbe v. Seidenstoff im Werth von 1 fl. 12 kr.

Das andere von verschiedenen Farben und Figu-
ren von Seide, neu 1 fl. 30 kr.

Zwei neue rothe Mastücher, gestreift 1 fl. 12 kr.

Ein Paar neue schwarze Zwilchhosen 1 fl.

Wolfach den 10. Juli 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] In der ver-
wichenen Nacht wurde dem Bauer Dominik Arm-
bruster zu Kinzigthal aus seiner Stallung eine
beiläufig 9 Jahre alte trachtige Kuh von gelber
Farbe, weißer Brust, weißem Kopf, weißen Hin-
terfüßen und vorwärts gekrümmten Hörnern, im
Werthe zu 36 fl. entwendet.

Wolfach den 10. Juli 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bez. Amt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Am 26. v.

M. wurden dem Georg Schore zu Kinzigthal
aus dessen Schlafkammer 5 fl. 24 kr., bestehend
in einem Kronenthaler und vier Zehnkrägern
entwendet. Wolfach den 10. Juli 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bez. Amt.

(2) Jettetten. [Bekanntmachung.] Bei
diesseitiger Stelle befinden sich nachbeschriebene
Effecten in Verwahrung, von denen vermuthet
wird, daß sie auf Jahrmärkten gestohlen sind.
Wir bringen dieses mit dem Bemerken zur öffent-
lichen Kenntniß, daß, wer eine Eigenthumsan-
sprache darauf machen zu können glaubt, sich bei
unterzeichneter Stelle binnen 4 Wochen zu mel-
den habe.

Jettetten den 4ten Juli 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung der Effecten.

82 Strängelein schwarze Seide.

38 dto. rothe dto.

1 dto. feiner weißer Faden.

1 Weiberkappenboden von schwarzem Manchester
mit Gold gestickt.

1 Stück schwarzes wollenes Tuch, welches be-
reits zu Hosen verschnitten ist.

7 Ellen baumwollenes Band, weiß und roth zu
Bettzügen.

5 $\frac{1}{2}$ Elle schwarzgefärbtes baumwollenes Tuch.

6 $\frac{1}{2}$ Elle baumwollener rother Kölsch.

3 Ellen dto

3 Ellen dto

1 $\frac{1}{2}$ Elle dto

1 $\frac{1}{2}$ Ellen halbseidener grüngestreifter Zeug

- 1 Stück rothgestreifter Zeug zu einem Hütel.
 1 seidnes blau gewürfeltes Halstuch.
 1 baumwollenes Halstuch, roth mit farbigem Kranz.

(1) Rheinbischoffsheim. [Straferkenntnis.] Der unterm 27. März d. J. öffentlich vorgeladen Gottfried Wahl aus Lichtenau, Soldat vom Großh. Carabienierbataillon im Leibinfanterieregiment wird, da er sich in der anberaumten Frist nicht gestellt und seinen Austritt verantwortet hat, der Desertion für schuldig erkannt und daher in eine Geldbuße von 1200 fl. welche aus dessen angefallenem Vermögen, soweit es reicht, gleich, der Rest hingegen auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll, verurtheilt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und seine persönliche Bestrafung auf Petreten vorbehalten.

Rheinbischoffsheim den 4. Juli 1833.
 Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Zurückgenommene Fahndung.] Der Gensdarme Hammer in Schwesingen hat die durch stadtmündliche Verfügung vom 17. November v. J. Nro. 15018. ausgeschriebene Barbare Daub von Schwesingen eingeliefert, weshalb wir unsere Fahndung in Nro. 93. des Anzeigeblatts von 1832 andurch zurücknehmen.

Karlsruhe den 12. Juli 1833.
 Großh. Stadtamt.

(1) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Neckar-Kreis zu Eßlingen die Ehefrau des nach Amerika ausgewanderten Jung Gottfried Baumann von Singenbürg, Oberamts Marbach, Friederike, geborne Ebinger, gegen diesen ihren abwesenden Ehemann wegen bösslicher Verlassung um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfähert, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klausache Mittwoch den 23. October 1833 peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Baumann, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichts-Stelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vor-

zutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Baumann erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergeben wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des Königlich Gerichtshof für den Neckar-Kreis.

Eßlingen den 19. Juny 1833.

Sattler.

Kauf-Anträge.

(2) Baden. [Weinversteigerung.] Freitags den 26. July Nachmittags 2 Uhr werden bei Großherzogl. Kellerei Baden

120 Ohm 1832r Gefällweine

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Baden den 9. July 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Bodersweier. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Rheinbischoffsheim vom 4. Juli d. J. Nro. 2568. soll den Erben des verstorbenen Mathias Zimmer von Leutesheim im Executionswege nochmals öffentlich versteigert werden, 6 Wrtl. Wiesen im Bingen hiesiger Gemarkung, wozu die Steigerungsliebhaber auf Donnerstag den 1. August d. J. eingeladen werden, sich auf besagten Tag auf dem hiesigen Gemeindehause Mittags um 1 Uhr einzufinden.

Bodersweier den 11. Juli 1833.

Bürgermeisteramt.

(3) Borberg. [Verkauf einer Apotheke.] Die von dem verstorbenen Apotheker Henke dahier hinterlassene sehr frequente Bezirks-Amts-Apotheke wird der Erbvertheilung wegen Montags den 19. August l. J. Vormittags 10 Uhr. im Hause selbst unter vortheilhaften Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die dazu gehörigen Gebäulichkeiten und Grundstücke bestehen in einem zweistöckigen soliden Wohnhause, worin die Apotheke sich befindet, mit einem guten und geräumigen Keller, Waschküche, Scheuer und Stallung, schönen und geschlossenen Hofplatz, und einem daran stoßendem Garten.

Zu dieser Versteigerung werden die resp. Herrn Liebhaber mit dem Beisatz eingeladen, daß sie sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit glaubhaften Zeugnissen auszuweisen haben.

Borberg den 27. Juny 1833.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Bruchsal. [Verkauf der herrschaftl. Zehntscheuer zu Dbergrombach.] Die herrschaftl. Zehntscheuer zu Dbergrombach wird in Gemäßheit hoher Hofdomänenkammerverfügung vom 21.

Juni d. J. No. 13593., am Donnerstag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr im Wirthshaus zur Krone daselbst öffentlich versteigert.

Bruchsal den 12. Juli 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Bühl. [Handfeuerspritze Verkauf.] Am Montag den 22. d. M. Morgens 10 Uhr wird auf dem diesseitigen Verwaltungs-Bureau eine noch gut erhaltene Handfeuerspritze nebst dazu gehörigem ledernen Schlauche öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bühl den 14. July 1833.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Grünwinkel. [Güterversteigerung.] Bei der in No. 46. und 47. des Anzeigeblattes angekündigten und am 24. v. M. stattgefundenen Güterversteigerung des Johann Böbler dahier konnte für das Wohnhaus, sammt Zugehörde der Schätzungspreis nicht erreicht werden, weshalb zur zweiten Versteigerung desselben Tagfahrt auf den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Badisch-Hofwirthshaus dahier anberaumt wurde. Wegen näherer Beschreibung des Verkaufsgegenstandes verweist man auf die früheren Ankündigungen, und bemerkt nur noch, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Grünwinkel den 10. Juli 1833.

Bürgermeisteramt.

(3) Haslach. [Wohnhausversteigerung.] Am 6. künftigen Monats August, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Stadtwirtschaft dahier aus der Gantmasse der Wittwe Kaver Armbruster alt, Franziska geborne Bosch, ein zweistöckiges mit dem vollen Bürgergenuß begabtes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, im Wege des öffentlichen Meistgebotes unter annehmbaren Bedingungen verkauft.

Hiezu werden die Kaufs Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Haslach den 4. Juli 1833.

Bürgermeisteramt.

(1) Linz. [Hausversteigerung.] Gemäß verehelichen Erlasses des Großh. Bez. Amt. Rheinbischoffsheim vom 28. Juni d. J. No. 2502. soll am Donnerstag den 8. August d. J. Morgens 8 Uhr dem hiesigen Bürger Johannes Rörel dem 2ten sein eigenthümliches dahier neben Georg Brunck und Michael Arbegaßs Wittwe gelegenes einstöckiges Wohnhaus sammt Hof und Stallung von einem beiläufigen Flächeninhalt von

$\frac{1}{2}$ Morgen auf dem hiesigen Gemeindehaus versteigert werden.

Linz den 12. Juli 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 25. Juli früh 9 Uhr werden in den Domainenwaldungen des Reviers Nordrach s. g. Wörschigswald

12 Klafter buchen Scheiterholz

363 $\frac{1}{4}$ „ tannen

118 $\frac{1}{2}$ „ „ Prügelholz

versteigert; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß sie sich gedachten Tag und Stunde in dem Fabric-Wirthshaus zu Nordrach einfinden können. Zur Nachricht dient übrigens, daß jeder Steigerer einen sicheren Bürgen und Selbstschuldner zu stellen habe, welcher sich noch insbesondere über seine Zahlungsfähigkeit durch ein von dem Ortsgericht bestätigtes Zeugniß ausweisen muß. Offenburg den 22. Juli 1833.

Großh. Forstamt.

(2) Offenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Gemäß verehelichen Erlasses des Großh. Oberamts dahier vom 25. Mai d. J. No. 10972 werden nachbenannte der Schreinermeister Joseph Paner schen Wtb. dahier gehörige Liegenschaften am Samstag den 31. August d. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Gemeindehaus gegen baare Bezahlung versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß nach erreichtem Schätzungspreis der entgültige Zuschlag erfolgen wird:

1) Ein zweistöckiges, unten theils von Stein theils von Holz, und oben ganz von Holz erbautes Wohnhaus in der Frommgasse, eins. Anton Trost, anders. Fräulein v. Schleich, von einem beiläufigen Flächeninhalt von $\frac{1}{2}$ Morgen.

2) Eine halbe Sauch Acker an der Ortenberger Straße, eins. die Landstraße, anders. Georg Broßmers Wtb.

Offenburg am 10. Juli. 1833.

Bürgermeisteramt.

(3) Offenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Gemäß verehelichen Erlasses des Großherzoglichem Oberamts dahier vom 25. Mai d. J. No. 11283 werden nachbenannte dem hiesigen Bürger und Metzgermeister Friedrich Anton Doll gehörige Liegenschaften am Dienstag den 27. August d. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Gemeindehaus gegen baare Zahlung versteigert werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges, unten von Stein, oben

von Holz erbautes, in der Langen Straße dahier gelegenes Wohnhaus sammt Hof und Stallung, eins. Friedrich Gebhard, anders. Anton Mayer, von einem beiläufigen Flächeninhalt von $\frac{1}{2}$ Morgen.

2) Zwei Häufen Neben in der Laubengasse, eins. Michael Fischer, anders. Dominik Pfizmaier. Offenburg am 4. July 1833.

Bürgermeisteramt.

(1) Karlsruhe. [Repsverkauf.] Auf den Markgräflichen Gütern Rothenfels und Augustenberg sind sechszig Malter Winter-Kohlraps zum Verkauf ausgesetzt, die Liebhaber hiezu können ihre Gebote an Ort und Stelle wie hier Spitalstraße Nro. 41. abgeben.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Hilsbach. [Schäferverpachtung betreffend.] Da der Bestand von der hiesigen Gemeinds-Schäferey sich bis Michaeli l. J. erledigt, so wird solche bis Donnerstag den 1. August l. J. Vormittags 10 Uhr, auf dem dahiesigen Rathhaus in weitem sechsjährigen Zeitbestand an den Meistbietenden vergeben.

Die Schäferei darf mit 450 Stück Schaafen beschlagen werden, und der Beständer erhält nebst geräumiger Wohnung, Scheuer und hinlänglich Stallung auch 20 Morgen Wiesen zum Genuß. Auswärtige Liebhaber haben sich mit Sitten- und Vermögens-Zeugnisse auszuweisen.

Hilsbach, im Amte Eppingen, den 4. Juli 1833.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Müller.

vdt. Pezold, Rathschrb.

(1) Föhlingen. [Schäferverpachtung.] Dienstag den 23. Juli Morgens 10 Uhr, wird die hiesige Gemeinds-Schäferei als Winterwaid auf weitere 6 Jahre verpachtet werden. Die Liebhaber werden hiemit mit dem Bemerkten eingeladen, daß von Lorenzi d. Jahrs an bis zum 1. April sofort jedes Jahr 800 Stück Schaaf eingeschlagen werden können, die nähern Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet, und können auch jeden Tag bei dem Bürgermeisteramt dahier in dem schon gefertigten Protokoll eingesehen werden. Der Pächter erhält zur Benutzung, das vorhandene Gemeinds-Schafhaus mit Scheuer, Stallung und Garten versehen. Die Steigerung wird auf dem Rathhaus abgehalten.

Föhlingen den 12. Juli 1833.

Bürgermeisteramt.

Becker.

(3) Untermutschelbach, Oberamts Durlach. [Schaafwinterwaidgangsverleihung.] Samstag den 20. Juli l. J. wird in Untermutschelbach auf dem Rathhaus Nachmittags um 1 Uhr der Schaafwinterwaidgang in einen 3 jährigen Zeitbestand begeben werden. Solcher kann von Bartholomäus bis Georgi jeden Jahrs mit 150 Stück Hammelvieh betrieben werden. Die nähern Bedingungen werden am Tage der Versteigerung vor der Strigerung bekannt gemacht.

Untermutschelbach den 1. Juli 1833.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(2) Brettem [Erledigte Actuariatsstelle.] Bei dem hiesigen Amte ist eine Actuariatsstelle mit dem gewöhnlichen Gehalt von 300 fl. erledigt. Diejenigen Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen portofrei in Wäde hieher einsenden.

Der Eintritt muß längstens in einem Vierteljahr geschehen, kann aber auch nach Umständen früher statt finden.

Brettem den 8. Juli 1833.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Die Grundherrliche Präsentation des bisherigen Pfarrverwesers zu Heibelsheim, Ludwig Föster, auf die evang. Pfarrey Neckarmühlbach, Decanats Neckarbischofsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Pfarrers Johann Nepomuk Richter zu Friklingen auf die Pfarrei Kirchen, Amtes Möhringen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Gräfl. Philipp von Kageneckische Präsentation des Priesters Jakob Ens von Kuchlinsbergen, dormaligen Pfarrverwesers zu Thunsel, auf die Pfarrei Bleichheim, Amtes Kenzingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte kath. Schul- und Mesnerdienst zu Ubstadt, Oberamts Bruchsal, ist dem Schullehrer Johann Kajetan Sturz zu Efsingen, Oberamts Pforzheim, übertragen worden.

Der erledigte kath. Filialschuldienst zu Ostersheim, Amtes Schweningen, ist dem Schulkandidaten Johann Krehmer von Weingarten übertragen worden.